

### I. Vorbemerkungen

Gegenstand dieses Vergabeverfahrens ist der Abschluss von Dienstverträgen für die Evaluation und die Fachkundige Beratung im Rahmen des Modellprojektes FSJ Kultur und Inklusion.

Es wird von einem ungefähren Stundenumfang (insgesamt) ausgegangen:

Fachkundige Beratung: ca. 600 Zeitstunden inkl. Vor- und Nachbereitung, Bereiche (ggf. Fachlose): Beratung/ Supervision und Netzwerkaufbau und -moderation.

Evaluation: ca. 295 Zeitstunden inkl. Vor- und Nachbereitung

#### 1.

Das Projekt „FSJ Kultur und Inklusion“ ist als Teilprojekt innerhalb des FSJ Kultur verortet. Es soll Gelingensbedingungen für die Teilhabe aller Menschen (UN-Konvention), bezogen auf das FSJ Kultur als Jugendfreiwilligendienst, untersuchen, für 5 Freiwillige und Einsatzstellen erste praktische Umsetzungen erproben und die Erfahrungen aus dem Projektverlauf für einen Verstetigungsansatz evaluieren. Ziel ist es, in den aktuellen Bedingungen Barrieren für eine Teilhabe aller zu identifizieren, entsprechende Verbesserungsansätze zu beschreiben, zu erproben und nachhaltig anwendbar zu formulieren.

#### 2.

Das Projekt „FSJ Kultur und Inklusion“ stellt die Gruppe derjenigen Personen in den Fokus, die eine Behinderung (nachgewiesene Schwerbehinderung mit mindestens 50% GdB) haben. Für diese Zielgruppe (5 Freiwillige) sollen Zugangsvoraussetzungen, Dienstbedingungen und Änderungsbedarfe im Sinne des Punkt 1 formuliert werden.

#### 3.

Um die Ziele des Projektes zu erreichen, werden u.a. die Bedingungen für einen Zugang zum Vermittlungsverfahren des FSJ Kultur untersucht und ggf. hemmende Faktoren für die og Zielgruppe beschrieben. Ausgehend von den erhobenen Faktoren werden Änderungspotentiale beschrieben und diese in einem Netzwerk reflektiert. Akteure des Netzwerkes sollen sein: junge Menschen mit Behinderung (die als Experten in eigener Sache ausdrücklich eingeladen sind, diesen Prozess aktiv mitzugestalten), aktuelle Freiwillige und Einsatzstellen, Interessensvertretungen für (junge) Menschen mit Behinderung, Initiativen und Institutionen wie Integrationsfachdienste.

Das Ergebnis dieses Prozesses soll eine qualifizierte „Checkliste“ sein, die für die Einsatzstellen und die Trägerin wesentliche Gelingensbedingungen für die Teilhabe von jungen Menschen mit Behinderung im FSJ Kultur ausweist.

Die an der Erstellung der „Checkliste“ beteiligten sowie ggf. weitere interessierte (insgesamt bis zu 5) Einsatzstellen setzen in der Modellphase die Erkenntnisse der Checkliste in ihren Einrichtungen um und passen sie ggf. entsprechend ihren Praxiserfahrungen an.

Die LKJ Berlin e.V. gestaltet, begleitet, moderiert und evaluiert diesen Prozess fortlaufend mit den beteiligten Einsatzstellen und insbesondere den beteiligten Freiwilligen. Die Erkenntnisse des Prozesses gehen in die künftige Akquise von Einsatzstellen und Freiwilligen ein. Dazu werden Arbeitskontakte in den Bereichen Kultur, Schule und spezifischer Multiplikatoren geknüpft und geeignete Maßnahmen zu Ansprache und Werbung erschlossen.

Projektphasen:

#### a) Vorbereitungsphase 01.03.2022-31.08.2022

(Maßnahmen teilweise parallel und ineinandergreifend)

- Identifikation von Teilhabe hemmenden Faktoren
- Netzwerkaufbau, Fachveranstaltungen zur Erstellung der qualitativen Checkliste zur Verbesserung von Teilhabe
- parallel dazu: Evaluationsprozess und Fachkundige Beratung (neben der Beratung/Supervision auch Aufbau/ Moderation des Netzwerkes)

#### b) Umsetzung und Evaluation

- Praktische Modellphase: 01.09.2022 - 31.08.2023
- parallel dazu: Evaluationsprozess und Fachkundige Beratung

**Die Umsetzungsphase** beginnt am 01.09.2022

In regelmäßigen Supervisionen/ kollegialen Beratungen mit der/ durch die „Fachkundige Beratung“ reflektiert die Pädagogische Koordination der LKJ die Entsprechung und Qualität der Pädagogischen Begleitung für die Freiwilligen durch die LKJ und die Einsatzstelle, sowie die Situation und die Bedarfe der Freiwilligen. Sie dokumentiert daraus resultierende Einschätzungen und Erkenntnisse in einem Journal, das der Evaluation des Projektes für deren Erhebungen zugänglich ist.

Für die Evaluation wird eine fachkundige Person/ Gruppe gefunden, die sich auf dem Gebiet der Teilhabe von jungen Erwachsenen mit Behinderung (möglichst im Kulturbereich) professionalisiert hat und über entsprechende praktische Erfahrungen verfügt.

Die Evaluation soll während der gesamten Umsetzungsphase erfolgen, d.h. Erhebungen und Beobachtungen sollen durch die Evaluierenden eigenständig sowohl in den Einsatzstellen, bei den Bildungsseminaren, sowie in Interviews mit den Akteuren realisiert werden.

Die Daten, Auswertungen und Empfehlungen der Evaluation sollen in einem Print- und in einem digitalen Produkt dargestellt werden.

## II. Mindeststandards

- Fach- und Methodenkenntnis sowie Referenzen bzgl. Ausschreibungsgegenstand
- Nachweis eines Hochschulabschlusses oder vergleichbarer Kenntnisse und beruflicher Erfahrungen bzgl. des Ausschreibungsgegenstandes
- Netzwerkerfahrungen und -integration: (junge) Menschen mit Behinderung/ Engagement von Menschen mit Behinderung/ Kulturelle Bildung und Inklusion
- Ggf. eigene Zugehörigkeit zur Gruppe von Menschen mit Beeinträchtigung (kein Standard, kein Entscheidungskriterium)
- Verfügbarkeit

**Mit Abgabe des Angebotes bestätigt der\* die Bieter\*in, dass alle vorgenannten Mindeststandards erfüllt werden.**

## III. Rechnungslegung

Die Rechnung über Inhalt und Zeitumfang der Leistung ist an LKJ Berlin e.V.

Obentrautstraße 57

10963 Berlin

zu richten.

Über den in dieser Leistungsbeschreibung vereinbarten Umfang hinaus werden vom Auftraggeber keine Kosten übernommen.